

Niederschrift

über die Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Datum: 24.08.2011
Ort: Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz
Zeit: 16:30 Uhr - 18:55 Uhr
Vorsitz: Thomas Scherzberg

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 07 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

sachkundige Einwohner

Herr Stephan Brenner
Herr Bernhard Herrmann
Herr Pfarrer Christoph Magirius
Frau Britta Schmidt

Stadtratsmitglieder

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Dr. Christoph Gericke	SPD-Fraktion
Herr Wolfgang Kraneis	SPD-Fraktion
Herr Dr. Peter Neubert	Fraktion DIE LINKE
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion

abwesend

Frau Iris Frieß
Frau Juliane Huth
Herr Olaf Nietzel
Frau Elke Teller

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Herr Scherzberg eröffnet die öffentliche Beiratssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich - vom 15.06.11

Gegen die Niederschrift der Beiratssitzung -öffentlich - vom 15.06.2011 gibt es keine Einwände. Das Protokoll ist somit bestätigt.

4 Ökologische Aspekte des geplanten Stadionumbaus an der Heinrich-Schütz-Straße

Herr Dr. Hänel stellt das Projekt Fußballstadion an der Gellertstraße vor; mit Stadionumbau und Betreiberkonzept. Im Dialog mit Prof. Erfurth wurden im Anschluss die Fragen beantwortet. Einzelne Sachverhalte konnten am Stadion-Modell anschaulich dargestellt werden.

Mit der Planung zum Stadionumbau wurde bereits begonnen, als noch nicht abzusehen war, dass der CFC in die 3. Liga aufsteigen würde. Jetzt, nach dem Aufstieg, ist der Umbau (bzw. Beginn desselben bis 2012) gem. den DFB-Anforderungen Voraussetzung für den Spielbetrieb ab 2013. Die Entscheidung für die Investition am Standort Gellertstraße wurde bewusst getroffen. Dieses Stadion hat eine lange Tradition und liegt inmitten der Stadt. Die in der Vergangenheit unternommenen zwei Versuche, den Spielbetrieb ins Sportforum zu verlegen, wurden von den Zuschauern nicht angenommen. Zudem zeigen viele praktische Beispiele in deutschen Städten, dass Multifunktionsstadion ohne Zukunft sind.

Dieser Stadionumbau bedeutet für Chemnitz Imagegewinn und ist ein großer Beitrag zum Stadtmarketing (Fußballspiele der 3. Liga erreichen ca. 800 Mio. Fernsehkontakte).

Nicht zuletzt deshalb haben bereits 12 ostdeutsche Städte nach 1990 ihr Stadion um- oder ausgebaut. Dem CFC eröffnen sich Möglichkeiten, Geld zu verdienen und die Nachwuchsarbeit zu verbessern. Gleichzeitig erhöht sich die Wirkung auf das soziale Umfeld, insbesondere auf die Fanarbeit und der Aspekt der Sicherheit wird baulich und organisatorisch erhöht.

Die Gesamtkapazität des Stadions ist für 15000 Plätze (Steh-, Sitz-, Logen- und behindertengerechte Plätze) konzipiert (das entspricht der Soll-Größe

für die 2. Liga). Während des Umbaus, der bei vollem Spielbetrieb durchgeführt werden soll, müssen immer 7000 Plätze nutzbar sein. Diese Variante spart Kosten, weil keine Ersatzspielfläche zur Verfügung gestellt werden muss. Die Gesamtkosten des Umbaus mit geplanten ca. 23 Mio€ liegen im Bereich der Richtgröße von 15 T€/Platz.

Das Stadion wird vollständig überdacht. Auf Nachfrage wurde erklärt, dass das Dach eine Nutzung für Photovoltaik zulässt und sich dafür anbietet. Angeregt wurde, Teile der Photovoltaik-Anlage als „Fan“-Anlage vorzusehen. Ein umfassendes Energiekonzept, das auch die Nutzung des Regenwassers vorsieht, wird erarbeitet werden. Es wurde ausdrücklich bestätigt, dass der Spielfeldrasen über Fernwärme beheizt wird (auch künftig).

Die Zuschauerströme wurden im Vorfeld analysiert. Das Stadion ist verkehrstechnisch gut eingebunden, auch über den ÖPNV. Mit einem Parkplatz-Neubau (ca. 700 – 1000 Plätze) und Schaffung von Fahrrad-Stellplätzen wird die Situation weiter verbessert. Beachtet werden sollte zudem, dass im Jahr 19 Heimspiele (+ X für künftige Pokalspiele) ausgetragen werden.

Die Nachfrage, ob eine Linie des Chemnitzer Modells das Stadion einbindet, verneinte Herr Gregorzyk und verwies auf die derzeitigen Aktivitäten am Hauptbahnhof und die Planung zur Direktverbindung Bahnhof – Dresdner Straße (für Fußgänger und Radfahrer) und zur grundlegenden Umgestaltung des Gebietes Busbahnhof / Aktienspinnerei sowie auf die Optimierung der Buslinien 21 (Vorzugsschaltung geplant) und 51.

In die Projektvorbereitung ist verstärkt der Stadtteil Sonnenberg mit seinen BürgerInnen, den Bürgervertretungen und den Schulen einzubeziehen. Ergebnis eines ersten Treffens ist z.B. die Anregung zur Aufstellung von Fahrradständern und die Zusage der Fans, am neu zu errichtenden Fan-Treffpunkt aktiv mitzuwirken.

5 Umsetzung des Klimaschutzfonds der eins energie in sachsen GmbH

„Im Stadtratsbeschluss vom 23.06.2010 zur Fusion von Stadtwerke Chemnitz AG und Erdgas Südsachsen GmbH zur eins energie in sachsen GmbH & Co. KG hat der Stadtrat der Gesellschafterversammlung des neuen Unternehmens empfohlen, im Rahmen des Wirtschaftsplanes einen Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz einzurichten. Die Ziele eines solchen Fonds, innovative Projekte der Energieversorgung mit dem Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz zu fördern, werden von allen Gesellschaftern des Unternehmens ausdrücklich unterstützt. Zur Erreichung dieser Ziele im Rahmen des unternehmerischen Wirtschaftsplanes erachten die Gesellschafter jedoch einen anderen Weg als deutlich wirksamer.“¹

¹ aus Antwort Stadtkämmerer vom 05.07.2011 auf Stadtratsanfrage Nr. RA-256/2011 – Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz

Dieser „andere Weg“ wurde von Herrn Hennig detailreich präsentiert. Der Umbau der Energiewirtschaft von derzeit vorrangiger Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen auf eine zukünftige Energiewirtschaft auf der Basis erneuerbarer Energien bestimmt die Richtung der Unternehmenspolitik. eins energie gründete eigens dafür eine Abteilung für Innovationsmanagement. Hier sollen, auch mit externen Partnern, mittel- und langfristige Strategien, Projekte und Geschäftsfelder entwickelt, analysiert und vorbereitet werden. Diese Aufgaben, zusammen mit den Investitionen in Zukunftstechnologien, erfordern auch großen finanziellen Aufwand. Bis 2020/2030 werden ca. 200 bis 250 Mio € investiert. Fazit: eins energie investiert große Summen in seine Zukunft, vorrangig in erneuerbare Energien. Klima- und Umweltschutz sind Teil der Unternehmensstrategie. Daher erübrigt sich der Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz.

Anfrage zur Verwendung eines möglichen Innovationsfonds: In den Agenda 21-Arbeitsgruppen wurde die Verwendung so interpretiert, dass eins energie damit herausragende Leistungen und/oder Aktivitäten von Personen/Gruppen/Initiativen würdigt, indem ein Preis für Innovationen vergeben wird oder kontinuierliche Maßnahmen finanziell unterstützt werden. Grundsätzlich aber für Leistungen zu Umwelt-, Klima- und Wasserschutz außerhalb des Unternehmens eins energie. Vom Agenda-Beirat wird geklärt, ob es sich hier um ein Kommunikationsproblem handelt.

6 Beschlussvorlagen an den Stadtrat

Es wurde auf keine Vorlagen hingewiesen.

7 Verschiedenes

Auf die drei Agenda21-Foren 2011 zu den Themen „Nachhaltige Mobilität“ (12.09.), „Fukushima und der Ausstieg aus der Atomenergie“ (04.10.) und „Ende des Wachstums: Die zweite Chance ist die letzte“ (13.10.) wurde hingewiesen und Veranstaltungsflyer ausgelegt.

Herr Scherzberg schließt um 18.50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Die nächste Beiratssitzung findet am 19.10.2011 statt.

19.10.11



.....
Datum

.....
Thomas Scherzberg
Vorsitzender
des Ausschusses

.....
Datum

.....
Mitglied
des Ausschusses

.....
Datum

.....
Mitglied
des Ausschusses

01.09.11

gez. Paul

.....
Datum

.....
Paul